

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 17 (1941-1942)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Ahnen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AHNEN

*Mir ist, ich sähe dich auf endlos weiten,  
im Blauen ruh'nden, weißen Wolken schreiten,  
als schrittest du dahin seit Ewigkeiten  
im ewgen Ebenmaß von Raum und Zeiten.*

*Dann wieder weiß ich dich im weichen Wehen  
der Winde, die durch dunkle Wälder gehen  
und kleine Wellen über sanfte Seen  
auf schattenschwarze Uferkiesel säen.*

*Du ruhst in jeder Rose zartem Glühen,  
in jedes ersten Amselliedes Mühen,  
in allen Bäumen, die ihr stilles Blühen  
in hellen Büscheln in die Sonne sprühen.*

*Du lebst in aller Falter Flügelschwingen,  
in jedes Feuerfunkens steilem Springen; –  
ich ahne dich in unnennbaren Dingen  
und bin nur klein – und möchte nichts als singen.*

Hans Schütz